Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 46

Artikel: Neues aus Rom
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833508

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES AUS ROM

Bei den Pferden auf dem Denkmal des Vittorio Emmanuele. Blick auf Rom. Links die Via Nazionale, in der Mitte der Turm des Nero, im Vordergrund die Ausgrabungen des Forum Trojanum

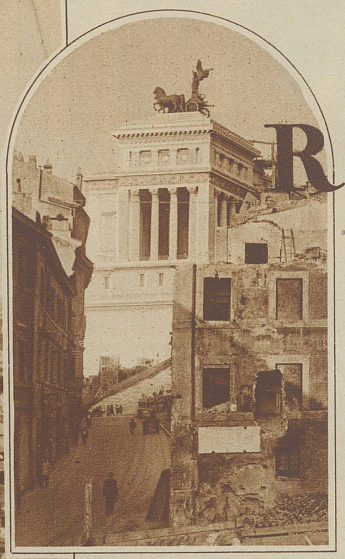

Bild links: Blick auf das Denkmal Vittorio Emmanuele und auf die in Abbruch befindliche berühmte Kneipe zum «Kapitolkeller»

Dem Nemisee in den Albaner Bergen ist das Wasser abgezapft worden, damit das Schiff vom alten Kaiser Caligula zum Vorschein komme, das viele Jahrhunderte auf dem Grund gelegen hat. Aber davon ganz abgesehen ist man auch sonst auf der Suche nach Spuren des Altertums. In Rom läßt Mussolini ganze Quartiere niederlegen und man findet darunter die Spuren und Fundamente alter Tempel. Insbesondere gräbt man eifrig in der Nähe des Nationaldenkmals, mitten in der Stadt, mitten zwischen den Hauptverkehrsadern. An Stellen, wo Jahrhunderte lang die lebendigen Römer aus- und eingingen, legt man Säulenstümpfe aus der alten Kaiserzeit bloß, und ein alter Zirkus, in dessen Bogen hinein sich die Häuser genistet haben, wird auch befreit und kann fortan von den Fremden besucht und angestaunt werden.

Auf der Rückseite des Kapitols.

Die berühmte Kneipe des Kapitolkellers (Grotta Tarbea) fällt auch dem Grabungsfieber zum Opfer. Wer war in Rom und kannte sie nicht? Wer je dort Lacrimae Christi getrunken hat oder den guten Aleatico, kann die Stätte nicht vergessen. Er erinnert sich gern an die steilen Stiegen, die ihm vielleicht beim Heimweg einige Mühe bereiteten und an dans ganze Innere, dessen katakombenhafter Charakter ihn erst recht des Lebens und Trinkens froh werden ließ. Im Hntergrund erhebt sich in Marmor das Denkmal Vittorio Emmanuele. Auf dem Dach neben den Pferden hat der Photograph das nebenstehende große Bild aufgenommen.

Altertümer auszugraben ist eine friedliche Beschäftigung. Man begnügt sich nicht mit ihr. Hier geht's um die Zukunft. Sie scheint nicht erfreulich zu werden. Mussolini besichtigt eine neue Kombination von Motorrad u. Maschinengewehr

Das Haupt der Regierung vor der Front des Motorradfahrerkorps, das seinen 4. Gedenktag feiert

Mussolini besichtigt die neuesten Ausgrabungen und zugleich seine Miliz, die ihn freundlicherweise und auf neueste Art mit erhobenem Dolche begrüßt